



Ich habe gelebt, um zu sterben.
Ich bin gestorben, um zu leben.

Den letzten und wichtigsten Schritt der Erdenzeit hat er hinter sich gebracht. Er hat sein Leben in die Hand dessen zurückgegeben, der es ihm anvertraut hat in der gläubigen Hoffnung auf einen gnädigen Richter.

Ernst Lauven

* 15. Januar 1933 in Aachen † 22. April 2022 in Köln

Seelsorger und Priester, KSA-Lehrsupervisor DGfP

Nach der Weihe zum Priester am 21. Dezember 1961 war er in Gemeinden und verschiedenen Bereichen priesterlich-seelsorgerisch tätig, zuletzt über 13 Jahre im Strafvollzug. Nach seiner Pensionierung widmete er sich pastoraler Supervision und Beratung, sowie der Erhöhung fachlicher und persönlicher Kompetenz von SeelsorgerInnen.

Im Namen aller Angehörigen, Freunde, Vertrauten und Weggefährten
Gunther Lauven (Neffe)

Kondolenzanschrift:

Bestattungen Langschmidt, Olakenweg 60, 59457 Werl, Trauerhaus Ernst Lauven

Die Trauerfeier und die Urnenbeisetzung haben bereits stattgefunden.

Ein Zeichen der Verbundenheit über den Tod hinaus kann eine Spende für ein Kinderkrankenhaus in Gikonko / Ruanda sein. Spendenkonto DE62 4146 0116 3257 0083 08, Stichwort: Ernst Lauven. (Informationen: <https://institut-st-bonifatius.de/de/Mission/Rwanda/>)

Gedenkportal zur Beileidsbekundung unter www.Langschmidt.de